Gaby, die "Gegenfüsslerin"

Autor(en): **Keel, Gallus**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **91 (2013)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-724517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gaby, die «Gegenfüsslerin»

Sie lebt auf der anderen Seite unseres Planeten. Von all jenen, die sich auf der Begegnungsplattform der Zeitlupe treffen, wohnt Gaby Niedermann am weitesten weg: in Hawaii.

Gaby Niedermann sitzt im Wohnzimmer bei ihrer besten Freundin Louise in Oberkirch bei Sursee und hat viel zu erzählen. Die vor vier Jahren nach Hawaii ausgewanderte Appenzellerin ist für zwei Wochen in der Schweiz, Louise wird Gaby danach nach Hawaii begleiten und einen Monat bei ihr bleiben. Schon zum dritten Mal macht sie diese Reise.

Vom Inselreich im Pazifik sind die beiden gleichermassen begeistert. Die Menschen dort «unten» sind unsere Antipoden, die «Gegenfüssler», sie hängen mit dem Kopf nach unten an der Erdkruste – für Gaby Niedermann war dies bisher kein Problem…

Die Appenzellerin und die Luzernerin hatten sich vor vierzig Jahren in Washington D.C. an einer Erstaugustfeier kennengelernt – beide arbeiteten als «Nurse» (Betreuerin) bei Familien. Heute sehen und hören sie sich fast jede Woche einmal per Skype am Bildschirm. Beide sind auch auf der Begegnungsplattform der Zeitlupe angemeldet.

Weil Gaby in Hawaii unserer Lokalzeit immer genau zwölf Stunden hinterherhinkt und sie meistens – nach ausgiebiger Gartenarbeit – um etwa 14 Uhr den PC startet, trifft sie in der Schweiz auf jene, die nicht schlafen können. Oft werde sie dann gefragt, warum sie ausgewandert sei.

«Mein Sohn Philipp, inzwischen 43, ist eigentlich schuld», sagt die 70-Jährige. Er

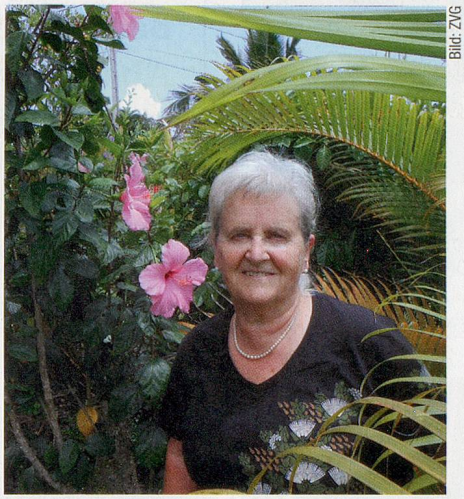

Bild: ZVG

Ein Garten wie im Paradies: Gaby Niedermann inmitten der Pflanzenpracht auf Hawaii.

lebt schon seit zwanzig Jahren in den Staaten und ist als Schiffsmechaniker auf allen Meeren unterwegs. «Er ist wochen- und monatelang weg, gleichwohl hatte er den Wunsch, ein Haus zu kaufen, am liebsten in Hawaii. Aber wer sollte es in Schwung halten? Ich. Sechs Wochen lang haben wir dann Häuser angeschaut.» Auf Big Island an der Ostküste, «wo es relativ viel regnet und nie über 30 oder unter 16 Grad wird», fanden sie eine Liegenschaft mit einer halben Hektare Land. Ihre Eigentumswohnung in Heiden AR verkaufte sie.

Statt sanfte Hügel sieht sie nun den Kilauea, einen der aktivsten Vulkane, fortwährend schiebt er Lava ins Meer und vergrössert die Insel. Gaby schwärmt nicht nur von den vielen Naturschönheiten, auch von der kunterbunten Bevölkerung – sie kennt schon viele Leute.

Der Garten sei ihre Hauptbeschäftigung, «aber ich mache das ganz gemächlich», beschreibt sie ihren Alltag. «Was man in den Boden steckt, wächst wahnsinnig schnell – allerdings tun die Raupen, Schnecken und Insekten dies auch.» Ihr Garten ist ein wahres Paradies: «Da gibt es Bananen, Ananas, Zitronen, Grapefruits, Feigen, Passionsfrüchte, Guaven, Sauersack, Oliven… Sehr schön sind die Blüten der Kaffeesträucher.» Durch diese Wildnis tigern zwei Katzen: Peggy und Zwirbel.

Auf ihrer Schweizreise hat die Wahl-Hawaiianerin nicht nur Verwandte und Bekannte besucht, sie hat sich auch mit zwei Lupis getroffen – Lupis sind die Aktivsten auf der Plattform. Bereits fantasiert man über ein Lupi-Treffen in Hawaii Anfang 2014. «Die Plattform finde ich eine tolle Sache, ich schaue gerne hinein, und mit vier Frauen habe ich direkten Kontakt via Mails.» Wie Gaby Niedermann in Hawaii leibt und lebt, wird man weiterhin auf der Plattform erfahren können.

Gallus Keel

Falls Sie die Begegnungsplattform noch nicht kennen, bitte: www.zeitlupe.ch – rechts oben unter Plattform-Infos erfahren Sie alles Wissenswerte.
Bei Fragen zur Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung melden Sie sich bitte unter Telefon 044 283 89 13 oder per Mail: info@zeitlupe.ch

Inserat